



Informationen kompakt für unsere Mitglieder und Interessierte.

Erscheint viermal jährlich und ist kostenlos

E-Mail: [iaw@iaw.edu](mailto:iaw@iaw.edu), IAW-Homepage: [www.iaw.edu](http://www.iaw.edu)

## ++ Editorial ++



Liebe Leserinnen und Leser, für das IAW geht in diesen Tagen ein sehr ereignis- und erfolgreiches Jahr 2006 zu Ende.

deutlichen, dass es dem IAW in den vergangenen Monaten gelungen ist, neben seiner traditionell sehr guten Verankerung in Baden-Württemberg verstärkt auch auf Bundesebene mit seiner Forschungsarbeit präsent zu sein.

gen und das IAW-Gebäude erstrahlt in neuem Glanz. Dank der großzügigen Unterstützung von IAW-Mitgliedsfirmen und persönlicher Mitglieder war es auch möglich, die Innenausstattung zu modernisieren. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in 2006 und Ihnen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2007!

Im Namen des IAW-Teams

Besonders erfolgreich war das IAW in 2006 bei der Projektakquisition auf Bundesebene: Machten bundesweite Projekte in 2005 noch rund 35% der jährlichen Einnahmen für Forschungsprojekte aus, so waren es in 2006 rund 65% des Drittmittelvolumens. Diese Zahlen ver-

Hervorzuheben ist sicherlich auch, dass das IAW-Gebäude in 2006 von innen vollständig renoviert wurde. Für das IAW-Team bedeutete dies zwar einige Belastungen, da man für mehrere Monate in Bürocontainer ausweichen musste. Die Renovierung ist jedoch rundum gelun-

## Planungen für IAW-Jubiläumsjahr 2007 laufen auf Hochtouren – Offizieller Festakt am 17. Juli 2007 – Bundespräsident Köhler hat sein Kommen zugesagt

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Das IAW Tübingen wird im kommenden Jahr 2007 sein 50-jähriges Bestehen feiern. Die Planungen für das Jubiläumsjahr laufen bereits auf Hochtouren.

Höhepunkt der Feierlichkeiten wird in Tübingen ein offizieller Festakt zum 50. Jahrestag des IAW sein, der am 17. Juli 2007 (11.00 Uhr bis 13.00 Uhr) und somit auf den Tag genau 50 Jahre nach der Gründung des IAW stattfinden wird.

Zugesagt hat für ein Grußwort bereits unser IAW-Ehrenmitglied Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler, der zwischen 1969 und 1976 als wissenschaftlicher Referent am IAW tätig war. Darüber hinaus wurden Ministerpräsident Günther Oettinger als Vertreter der Landesregierung sowie Wirtschaftsminister Ernst Pfister als Minister des für das IAW zuständigen Wirtschaftsministeriums für weitere Grußworte angefragt. Den Festvortrag

### Rahmenterminplan für die Feierlichkeiten des IAW anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums



#### Dienstag, 17. Juli 2007:

- 11 - 13 Uhr: Offizieller Festakt zum 50-jährigen Jubiläum des IAW mit anschließendem Sektempfang
- 15 - 18 Uhr: Wissenschaftliche Tagung – I. Teil, Gastvorträge von Prof. Dr. Marc Melitz (angefragt) und Prof. Dr. Gianmarco Ottaviano
- 19.30 Uhr: Festabend im Refektorium des Klosters Bebenhausen

#### Mittwoch, 18. Juli 2007:

- 9 - 16 Uhr: Wissenschaftliche Tagung – I. Teil: Workshop am IAW
- ab 16 Uhr: „Open IAW“ – Gemütliches Beisammensein im und am IAW

#### Aus dem Inhalt:

Editorial ..... 1

Planungen für das IAW-Jubiläumsjahr 2007 ..... 1

IAW-Machbarkeitsstudie zu Sens Konzept der Verwirklichungschancen ..... 2

DFG-Arbeitsmarktschwerpunkt in Tübingen ..... 2

Auswirkungen gesetzlicher Regelungen auf Maßnahmen der Jugendberufshilfe ..... 2

Termine, Veranstaltungen, IAW-Aktuell ..... 3

IAW-Personalia ..... 3

Flächentarifbindung im Südwesten in 2005 weiterhin sehr verbreitet ..... 4

Kurz notiert aus dem IAW ..... 4

Impressum / Kontakt ..... 4

Weitere Infos zum IAW sowie aktuelle Pressemitteilungen finden Sie unter: [www.iaw.edu](http://www.iaw.edu)

wird Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué (Universität Magdeburg und von 2002 bis 2006 Minister der Finanzen in Sachsen-Anhalt) halten.

An den Festakt anschließen wird sich eine wissenschaftliche Tagung, die in zwei Teilen abgehalten wird: Am Nachmittag des 17. Juli 2007 wird eine Plenumsveranstaltung stattfinden, zu der mit Marc Melitz (angefragt) und Gianmarco Ottaviano (bestätigt) zwei international renommierte Forscher zu Gastvorträgen eingeladen wurden. Am 18. Juli 2007 findet dann am IAW ein wissenschaftlicher Workshop mit Parallel-Sessions statt. Der Call for Papers wird Anfang 2007 erfolgen. Im Rahmenprogramm wird das IAW am 17. Juli 2007 seine Mitglieder und Unterstützer zu einem festlichen Abend in das Refektorium des Klosters Bebenhausen einladen. Am 18. Juli 2007 mündet der wissenschaftliche Workshop in ein geselliges Beisammensein am IAW, zu dem auch Kooperationspartner und Freunde des IAW ganz herzlich eingeladen sind.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich die Termine unserer Feierlichkeiten bereits in Ihrem Kalender notieren. Die Einladungen werden Ende des ersten Quartals 2007 verschickt.

## DFG-Arbeitsmarktschwerpunkt „Flexibilisierungspotenziale auf heterogenen Arbeitsmärkten“ tagte Anfang Oktober am IAW in Tübingen

Am 5. und 6. Oktober 2006 trafen sich die Mitglieder des DFG-Schwerpunkts „Flexibilisierungspotenziale bei heterogenen Arbeitsmärkten“ in Tübingen, um über aktuelle Forschungsergebnisse zu referieren und zu diskutieren. Gegenstand von Referaten waren unter anderem Fragen der Lohndiskriminierung von Frauen sowie die Auswirkungen kollektiver Tarifverträge auf Löhne und Lohnstrukturen.

Prof. Dr. Olaf Hübler, Koordinator der zweiten Phase des DFG-Schwerpunkts, konnte dabei gleich fünf neue Teilprojekte begrüßen. Auch das IAW-Projekt zum Thema „Auswirkungen von Tarifverträgen und Entgeltöffnungsklauseln auf die Lohnflexibilität und die betriebliche Entwicklung“, das von Wolf Dieter Heinbach bearbeitet und von Prof. Dr. Gerd Ronning und Dr. Harald Strotmann geleitet wird, wurde für die zweite Phase von 2006 bis 2008 erfolgreich verlängert.

Die rund vierzig Arbeitsmarktforscher/-innen zeigten sich sowohl mit den Inhalten des Workshops als auch mit der Organisation der Veranstaltung durch das IAW sehr zufrieden.



Intensiv diskutiert wurde beim Treffen des DFG-Arbeitsmarktschwerpunkts in Tübingen, welches das IAW Tübingen im Senatssaal der Neuen Aula der Universität Tübingen ausrichtete.

## Neue IAW-Studie zu Auswirkungen gesetzlicher Rahmenbedingungen auf Maßnahmen der Jugendberufshilfe

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg, das Diakonische Werk Württemberg und Träger der Jugendberufshilfe führen gemeinsam in Baden-Württemberg das Projekt DIANA durch. Ziel von DIANA ist es, die Chancengleichheit junger Frauen und Männer in Ausbildung und Beruf zu verbessern. Das IAW Tübingen wurde dabei mit der Erstellung der Studie „Genderspezifische Auswirkungen von gesetzlichen Rahmenbedingungen auf Angebote der Jugendberufshilfe“ beauftragt. Analysiert wurden vom IAW die Auswirkungen der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen auf Struktur und (Geschlechter-)Kultur der Maßnahmen der Jugendberufshilfe in der Praxis. Die Studie und deren Kurzfassung können auf der IAW-Homepage heruntergeladen werden.

Ansprechpartnerin:

Dipl. Vw. Andrea Kirchmann, [andrea.kirchmann@iaw.edu](mailto:andrea.kirchmann@iaw.edu)

## IAW-Machbarkeitsstudie zur Umsetzung von Sens Konzept der Verwirklichungschancen für die Armuts- und Reichtumsmessung

Der Ansatz der Verwirklichungschancen des Ökonomenobelpreisträgers Amartya Sen stellt eine neue konzeptionelle Grundlage der deutschen Armuts- und Reichtumsberichterstattung dar. Das IAW hat in einer Studie für das BMAS erarbeitet, inwieweit das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) bereits heute entsprechende empirische Analysen zu Armut und Reichtum an Verwirklichungschancen zulässt. Soweit möglich, werden erstmals wesentliche Bestimmungsfaktoren von Armut und Reichtum an Verwirklichungschancen empirisch konkretisiert und die Bedeutung von Mehrfachbeeinträchtigungen und -privilegierungen abgeschätzt. Es zeigt sich, dass Sens Konzept für eine zielorientierte Armuts- und Reichtumsberichterstattung sehr gut geeignet ist, und das SOEP bereits heute umfassende Analysen erlaubt. Aufgezeigt werden jedoch auch bestehende Datenlücken sowie Verbesserungsmöglichkeiten, speziell im Bereich der politischen Partizipation. Die IAW-Studie, deren Ergebnisse eine wichtige Grundlage für den 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung bilden, kann auf der Homepage des BMAS ([www.bmas.bund.de](http://www.bmas.bund.de)) oder des IAW ([www.iaw.edu](http://www.iaw.edu)) heruntergeladen werden.



Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jürgen Volkert, [juergen.volkert@supra-net.net](mailto:juergen.volkert@supra-net.net)  
Dipl. Volkswirt Christian Arndt, [christian.arndt@iaw.edu](mailto:christian.arndt@iaw.edu)

# ++ Termine ++ Veranstaltungen ++ IAW-Aktuell ++

+++ Im Zuge eines Wechsels der Abteilungsleiter im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg ist seit Mitte 2006 Herr Dr. Hans-Dieter Frey für das IAW zuständig und löst damit Herrn Dr. Werner Bruns ab. Herr Dr. Frey war selbst Ende der 60er/Anfang der 70er-Jahre als wissenschaftlicher Referent am IAW tätig. Anfang November 2006 kam Herr Dr. Frey bereits zu einem Antrittsbesuch an das IAW und tauschte sich mit dem IAW-Vorstand und der IAW-Geschäftsführung aus +++ Am 7. und 8. September 2006 fand in München der zweite gemeinsame Workshop von IAW, ifo und den Universitäten München und Tübingen zum Thema „International Economics“ statt +++ Das IAW betrauert den Tod seines ehemaligen Mitarbeiters Prof. Dr. Helge Majer, der am 19. September 2006 verstarb. Helge Majer, zuletzt Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Stuttgart, war von 1970 bis 1979 als wissenschaftlicher Referent am IAW tätig. Das IAW wird ihn stets in ehrenvoller Erinnerung behalten +++ Vom 10. bis zum 12. Oktober 2006 hat Prof. Dr.



Führte in Tübingen im Oktober 2006 einen dreitägigen Panelökometrie-Kurs durch: Prof. Dr. Jörg Breitung (Universität Bonn)

Jörg Breitung (Universität Bonn) auf gemeinsame Einladung des IAW und des Graduiertenkollegs der Universität Tübingen einen Kurs in Panelökometrie durchgeführt +++ Am 24. Oktober 2006 war Herr Dr. Harald Strotmann Gast bei einem Treffen der Tarifpartner in der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie und referierte über Ausmaß und die Struktur atypischer Beschäftigung in der Metall- und Elektroindustrie +++ Am 30./31. Oktober 2006 nahm Herr Dr. Raimund Krumm am Expertenworkshop zur Evaluation der Empfehlungen des Rates für Nachhaltige Entwicklung in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin teil +++ Am 27. November 2006 war Herr Dr. Matthias Lücke vom Institut für Weltwirtschaft in

## Bitte vormerken: IAW-Mitgliederversammlung 2007 am 20. März 2007 in Stuttgart

Die Jahresversammlung des IAW wird im Jubiläumsjahr am 20. März 2007 zwischen 15.30 Uhr und 17.00 Uhr in der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Stuttgart stattfinden. Die IAW-Mitglieder werden hierzu Anfang 2007 in einem gesonderten Schreiben eingeladen. Für den Vortrag im Anschluss an die Mitgliederversammlung konnten wir Herrn Prof. Dr. Wolfram Schrettl, Freie Universität Berlin und Leiter des Arbeitsbereichs Wirtschaft am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin, gewinnen. Der Vortrag wird sich inhaltlich mit den wirtschaftlichen Entwicklungen in Russland und den möglichen Auswirkungen auf Europa und die deutsche Volkswirtschaft beschäftigen.

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung tagt ab 14.00 Uhr das IAW-Kuratorium.

Kiel zu Gast am IAW. Sein Vortrag im Rahmen eines IAW-Seminars beschäftigte sich mit dem Thema „Migrant Remittances,



Ende November 2006 zu Gast bei einem IAW-Seminar: Dr. Matthias Lücke vom Kieler Institut für Weltwirtschaft

Economic Growth, and Poverty Reduction: Moldova 1998-2005“ +++ Am 18. Dezember 2006 tagte der Wissenschaftliche Beirat des IAW in der neu renovierten IAW-Bibliothek. Diskutiert wurde über Ergebnisse aus dem „Offshoring-Projekt“ für das BMWi sowie über das Vorhaben „Wirtschaftsstatistische Paneldaten und faktische Anonymisierung“, das im Auftrag des BMBF und des Statistischen Bundesamtes durchgeführt wird +++

## ++ IAW-Personalia ++



IAW-Mitarbeiterin Irene Böpple

+++ Einen schweren Autounfall hatte Mitte Dezember 2006 unsere langjährige Verwaltungsangestellte Irene Böpple auf dem morgentlichen Weg zum IAW. Zur großen Erleichterung aller IAW-Kolleginnen und -Kollegen hat Irene den Unfall glücklicherweise überlebt. Nach Auskunft der Ärzte bestehen sehr gute Chancen, dass Frau Böpple wieder

ganz gesund wird. Aufgrund ihrer Verletzungen wird sie jedoch leider einige Monate ausfallen. Wir alle hier am IAW wünschen ihr alles Liebe und Gute, und hoffen, dass wir sie möglichst bald wieder gesund am IAW begrüßen können +++ IAW-Mitarbeiter Dr. Martin Rosemann hat für seine Dissertation im Rahmen des IAW-Projekts zur „Faktischen



Dr. Martin Rosemann (links) und sein Doktorvater und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des IAW Prof. Dr. Gerd Ronning (Mitte) bei der Verleihung des Gerhard Fürst-Preises im Statistischen Bundesamt in Wiesbaden. Der Gewinner des Gerhard-Fürst-Preises für die beste Diplomarbeit Alexander Vogel (rechts) ist dem IAW ebenfalls nicht unbekannt: Alexander Vogel hatte am IAW in 2004 während seines Studiums ein 6-monatiges Praktikum absolviert.



Prof. Dr. Ansgar Belke

Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten“ einen Förderpreis des Statistischen Bundesamtes erhalten +++ Ab dem 1. Januar 2007 wird Herr PD Dr. Peter Gottfried, der bereits in den vergangenen Jahren als freier Mitarbeiter am IAW beschäftigt war, das IAW-Team als wissenschaftlicher Referent verstärken. Sein zentrales Arbeitsgebiet werden weiterhin Analysen mit Steuermikrosimulationsmodellen sein +++ Prof. Dr. Ansgar Belke (Universität Hohenheim) und Prof.

Dr. Jörg Döpke (Hochschule Merseburg) wurden vom IAW-Kuratorium neu in den Wissenschaftlichen Beirat des IAW berufen und unterstützen in Zukunft die Arbeit des Instituts +++ Markus Spindler (Universität Hohenheim) absolviert derzeit am IAW unter der Betreuung von Wolf Dieter Heinbach ein Praktikum im Rahmen des DFG-Projekts „Auswirkungen von Tarifverträgen und Entgeltöffnungsklauseln auf die Lohnflexibilität und die betriebliche Entwicklung“ +++

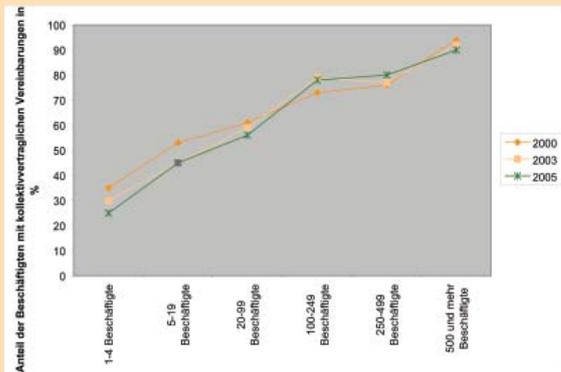


Prof. Dr. Jörg Döpke

## Flächentarifbindung im Südwesten in 2005 weiterhin sehr verbreitet

Etwa sechs von zehn baden-württembergischen Beschäftigten arbeiteten zum 30. Juni 2005 in Betrieben, die einen Branchen- oder einen Haustarifvertrag anwendeten und somit tarifgebunden waren. Dies ergab eine Hochrechnung auf der Grundlage des IAB-Betriebspanels Baden-Württemberg, einer repräsentativen Befragung von rund 1.200 Betrieben aller Größenklassen und Branchen im Südwesten. Dabei ist der Anteil der Beschäftigten in tarifgebundenen Betrieben seit dem Jahr 2000 leicht rückläufig und fiel von 63% in 2000 auf 59% in 2005 (vgl. Abbildung unten). Der Anteil der Beschäftigten in Betrieben, die nicht der Tarifbindung unterlagen und sich auch nicht an Tarifverträgen orientierten, ist in diesem Zeitraum nur moderat von 15% auf

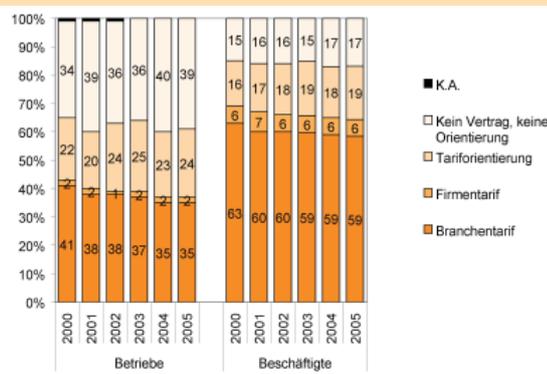
Entwicklung der Tarifbindung der Beschäftigten in Baden-Württemberg in Betrieben unterschiedlicher Größe  
Anteile der Beschäftigten in tarifgebundenen Betrieben in %



Quelle: IAB-Betriebspanel, Wellen 2000, 2003 und 2005, IAW-Berechnungen

## Entwicklung der Tarifbindung in Baden-Württemberg von 2000 bis 2005

Anteile der Betriebe bzw. Beschäftigten in %



Quelle: IAB-Betriebspanel Baden-Württemberg 2000 bis 2005, IAW-Berechnungen

17% gestiegen. Bemerkenswert ist, dass fast jeder vierte Betrieb im Südwesten angab, zwar nicht tarifgebunden zu sein, sich aber dennoch an Tarifverträgen zu orientieren. Immerhin 19% aller Beschäftigten arbeiteten Mitte 2005 in solchen Betrieben.

Das Ausmaß der Tarifbindung nimmt mit der Betriebsgröße erheblich zu. Während in Kleinbetrieben mit vier oder weniger Beschäftigten nur 25% aller Beschäftigten in tarifgebundenen Betrieben arbeiteten, waren es in Großbetrieben mit 500 oder mehr Beschäftigten immerhin 90%. Die Betrachtung der zeitlichen Entwicklung der Tarifbindung zeigt, dass gerade kleinere Betriebe sich seit 2000 in überdurchschnittlichem Maße aus der Tarifbindung zurückgezogen haben (vgl. Abbildung oben).

Kontakt: Dr. Harald Strotmann, harald.strotmann@iaw.edu

## ++ Kurz notiert aus dem IAW ++

### IAW-Mitarbeiter/innen auf Konferenzen und Veranstaltungen

**29.08.2006:** Christian Arndt/ Prof. Dr. Jürgen Volkert: „Gender Inequality in Germany – Quantitative Analyses from a Capability Perspective“, 6th HDCA-Conference, Groningen.

**18.09.2006:** Wolf Dieter Heinbach: „Bargained Wages in Decentralized Wage-setting Regimes“, Statistische Woche 2006, Dresden.

**20.09.2006:** Dr. Martin Rosemann: „Wirtschaftsstatistische Paneldaten und faktische Anonymisierung – Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?“, Statistische Woche 2006, Dresden.

**23.09.2006:** Günther Klee: „Der Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor“, Messe Interboot '06, Friedrichshafen.

**27.09.2006:** Prof. Dr. Claudia M. Buch / Dr. Jörg Döpke / Dr. Harald Strotmann: „Trade Openness and Firm-Level Volatility“, Jahrestagung 2006 des Vereins für Socialpolitik in Bayreuth.

**27.09.2006:** Wolf Dieter Heinbach: „Impact of Opening Clauses on Bargained Wages“, Jahrestagung 2006 des Vereins für Socialpolitik in Bayreuth.

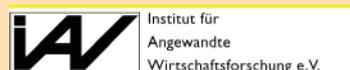
**28.09.2006:** Dr. Harald Strotmann / Andreas Koch: „Absorptive Capacity and Innovation in the KIBS Sector“, Jahrestagung 2006 des Vereins für Socialpolitik in Bayreuth.

**31.10.2006:** Dr. Harald Strotmann: „Atypische Beschäftigung in der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs“, Klausurtagung der IG Metall Baden-Württemberg, Pforzheim.

**23.11.2006:** Dr. Andreas Koch: „Das Unternehmensregister als neue Datenquelle zur Mittelstandsmessung“, Universität Lüneburg.

**13.12.2006:** Katja Neugebauer: „International Banking and the Allocation of Risk“, XV International 'Tor Vergata' Conference of Banking and Finance“, Rom.

## Impressum



Ob dem Himmelreich 1, 72074 Tübingen  
Tel. 07071/9896-0  
E-Mail: iaw@iaw.edu

Fax: 07071/9896-99  
Internet: www.iaw.edu

Verantwortlich: Dr. Harald Strotmann (Geschäftsführer)  
Der Newsletter erscheint viermal im Jahr und wird vorzugsweise per E-Mail verteilt.